

Diessenhofen

Obertor 4.1

Siedlung:	Diessenhofen
Flurnamengebiet:	Diessenhofen
Assekuranz-Nr.:	16/1-0116
Parzellen-Nr.:	212
Heutige Nutzung:	Glockenturm Torturm
Objektname:	Siegturm
urspr. Funktion:	Zeitglockenturm Stadtarchiv
Koordinaten O/N:	2698591 / 1282893
Erstes Inventar:	1987
Ordentl. Revision:	2011
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Altstadtzone, Umgebungsschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 1 (A-Gebiet), Einzelement 1.0.12 (Schützenswertes Einzelement)

Einstufung: **besonders wertvoll**



Foto-Nr. 09_209_05

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzmfang: Die Detaillierung des Schutzmangangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräußerungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Glocken- und Binnentor, erbaut 1545/46 durch Martin Henseler.

Der verputzte Massivbau von relativ geringer Grösse beeindruckt durch seine ausgewogenen Proportionen und die klare Gliederung. Die bedeutenden Gestaltungselemente sind an den Ecken die gequaderten Mauerverbände, die leicht zugespitzten Torbögen, die schmalen Öffnungen der Obergeschosse, die schmalen Mauerschilde mit Treppengiebeln nach allen vier Kanten, der grazile Dachreiter mit Nadelhelm und die bemerkenswerte astronomische Turmuhr. Bezeichnet ist der Bau an den Scheitelsteinen der Torbögen mit den Jahreszahlen 1545 und 1868. Der Turm gehört zum Typus des spät- und nachmittelalterlichen Zeitglocken- und Alarmturms und ist das einzige in seiner ursprünglichen Form erhaltene Beispiel im Thurgau.

Mit bauzeitlicher bzw. historischer Ausstattung. Die Turmuhr wurde von einem Winterthurer Uhrmacher begonnen und 1546 vom Zürcher Hans Luther fertig gestellt. 1879 neues Uhr- und Schlagwerk. Glockenstuhl mit Glocke aus der Entstehungszeit.

Der Bau hat am Übergang zwischen Markt und Vorstadt eine wichtige Position im Siedlungsgefüge inne und prägt durch Stellung und Gestalt das Stadt- und Strassenbild. Seit seiner Erbauung gilt der fast 30m hohe Siegturm als Wahrzeichen Diessenhofens.

Alle relevanten Quellen zur Haus- bzw. Besitzergeschichte im Hinweisinventar 1987. In den Jahren 1943/44 gründliche Renovation. 1990 Aussenrenovation.

Der Turm zählt aufgrund seiner geschichtlichen, gestalterischen und städtebaulichen Eigenschaft sowie seiner Ausstattung und hervorragenden Situation zu den bedeutendsten Bauten am Ort.

Dokumentation: Raimann, Alfons. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 5: Der Bezirk Diessenhofen. Bern 1992. S. 55-58. - Diessenhofen I. Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau. Hg. Amt für Denkmalpflege. Frauenfeld 1987. - Waldvogel, Heinrich. Der Siegturm zu Diessenhofen. Thurgauer Jahrbuch 1944, S. 3-8; Neue Zürcher Zeitung 25.08.1944; Anzeiger am Rhein 19.06.1979. - Dokumente (Pläne, Fotografien) im Bürgerarchiv Diessenhofen. - Fey, Dieter u. Netzle, Simon. Diessenhofen in Ansichtskarten, 19. und 20. Jahrhundert. Diessenhofen 2007. S. 19 u. Abb. 3, 4,

7, 8, 9. - Amt für Denkmalpflege, Archiv, Fotoarchiv und Budget-Berichte 1992, S. 15. - Amt für Denkmalpflege, Objektblatt "Siegelturm". Europäischer Tag des Denkmals 2006. - Keller, Stefan/Stark, Barbara/Meile, Felicitas. Eine Landschaft erzählt. Bilder vom Bodensee aus der Sammlung Hans E. Rutishauser. Hg. Reinhart, Heinz. Sulgen 2013, S. 117. - Schmid, August. Das Bürgerhaus in der Schweiz, XIX. Band, Zürich 1928, Tafel 86. - Raimann, Alfons. Diessenhofen TG. Schweizerische Kunstmäärer. Hg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Bern 1985, S. 18-19.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	13.10.2021
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	24.04.1992
Gemeinde	Schutzplan Kulturobjekte		25.11.1986

Auszug aus dem Brandkataster

Brandkataster nicht erhoben.